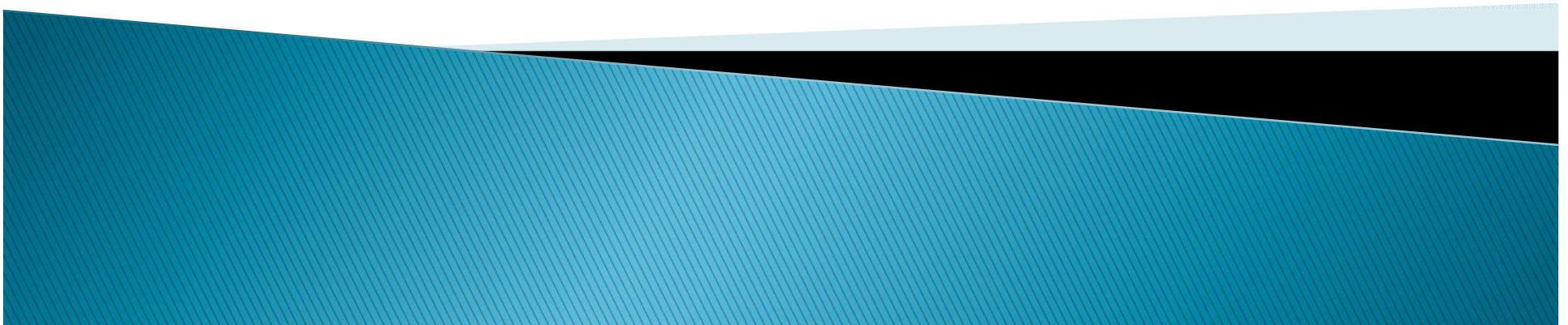


# Richte unsere Füße auf den Weg des Friedens!

Evangelische Kirche zu Krieg und Frieden



# Die EKD Friedensdenkschrift

- ▶ Aus Gottes Frieden leben – für gerechten Frieden sorgen (2007)



# EKD Friedensdenkschrift 2007

**Der Frieden ist eine Grunddimension christlicher Existenz.**

Paradigmenwechsel in der Friedensethik:

Vom gerechten Krieg zum gerechten Frieden



# EKD Friedensdenkschrift 2007

Gewaltfreie Lösungswege haben Vorrang


aber:

In Ausnahmefällen ist die Anwendung militärischer Gewalt, als ultima ratio unter bestimmten, klar definierten Bedingungen (Prüfkriterien) legitim.



# EKD Friedensdenkschrift 2007

## Prüfkriterien für den Gebrauch rechtserhaltender Gewalt

- ▶ *Gibt es dafür einen hinreichenden Grund?*
  - ▶ *Sind diejenigen, die zu Gewalt greifen, dazu ausreichend legitimiert?*
  - ▶ *Verfolgen sie ein verantwortbares Ziel?*
  - ▶ *Beantworten sie ein eingetretenes Übel nicht mit einem noch größeren?*
  - ▶ *Gibt es eine vernünftige Aussicht auf Erfolg?*
  - ▶ *Wird die Verhältnismäßigkeit gewahrt?*
  - ▶ *Bleiben unschuldige Zivilpersonen verschont?*
- 

# Die Rückkehr des Krieges

Nach Jahrzehnten der Abschreckungspolitik, in denen die Maxime galt: „Wenn der erste Schuss fällt, hat die Bundeswehr versagt“, kehrt der Krieg als Mittel der Auseinandersetzung in die Politik zurück.

- ▶ Im Kosovokrieg 1999 kämpfen zum ersten Mal wieder deutsche Soldaten im Verbund der NATO
- ▶ Zwei Jahre später beginnt der Afghanistankrieg 2001



# Krieg und Frieden

- ▶ Seit 1999 hat die NATO vier Kriege geführt, die mit humanitären Begründungen legitimiert wurden:
- ▶ Kosovo 1999
- ▶ Afghanistan 2001
- ▶ Irak 2003
- ▶ Libyen 2011



# Krieg und Frieden

- ▶ Ergebnis:
- ▶ Hunderttausende von Toten
- ▶ Milliarden Kriegskosten

## Die Kriegsziele:

- ▶ Frieden zu schaffen,
  - ▶ die Menschenrechtsslage zu verbessern,
  - ▶ eine stabile Demokratie zu errichten
- wurden nicht erreicht.



# Krieg und Frieden

## Kosovokrieg 1999

- ▶ Ohne Mandat der UNO – völkerrechtswidrig!  
(Prüfkriterium 1 verletzt)
- ▶ 2 – 3.000 Tote, davon die meisten Zivilisten  
(Prüfkriterium 7 verletzt)
- ▶ Heute ist der Kosovo Mittelpunkt des Rauschgifthandels in Europa, die Arbeitslosigkeit beträgt 40 %



# Krieg und Frieden

## Afghanistankrieg 2001 – 2012

- ▶ 70 – 100.000 Tote, davon die Hälfte Zivilisten
- ▶ Afghanistan ist heute Zentrum der Opiumproduktion in der Welt (90 %)
- ▶ Der Weg zum Frieden ist noch weit und führt nur über Verhandlungen mit den Taliban
- ▶ Das Prüfkriterium Nr. 7 (Unbedingter Schutz von Zivilisten) wurde massiv verletzt.



# Krieg und Frieden

Das Fazit eines Offiziers der Bundeswehr in Afghanistan:

- ▶ *„Wenn immer mehr zivile Opfer und unsägliches Leid durch die eigenen Militärs unter der Zivilbevölkerung produziert werden, dann eignet sich das Mittel der militärischen Gewalt nicht, um die Probleme in diesem Land zu lösen.“*

- Oberstleutnant Jürgen Heiducoff (2007)



# Krieg und Frieden

Es gibt kein einziges positives Beispiel dafür, dass der Einsatz militärischer Gewalt bei den Kriegen der letzten 15 Jahre die Menschenrechtsslage verbessert oder Frieden gestiftet hätte.



# Krieg und Frieden

## Rüstungsexporte weltweit (2011)

- ▶ 1. USA (30%)
- ▶ 2. Rußland (23%)
- ▶ 3. Bundesrepublik Deutschland (11%)



# 1. Die Ausgangslage

Ursprüngliche Verteidigungsstrategie gilt nicht mehr

*„Eine unmittelbare territoriale Bedrohung Deutschlands mit konventionellen militärischen Mitteln ist unverändert unwahrscheinlich.“*

(Verteidigungspolitische Richtlinien der Bundeswehr 2011, S. 1)



# 1. Die Ausgangslage

Die Bundeswehr wird umgebaut von einer  
Verteidigungsarmee zu einer Armee im Einsatz

Das Ziel:

Verhütung von Konflikten und Krisen;

**Verteidigung deutscher Interessen in aller Welt:**

Beteiligung beim Kampf um Rohstoffe und  
Ressourcen

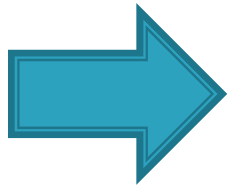
(Verteidigungspolitische Richtlinien 2011, S. 5)



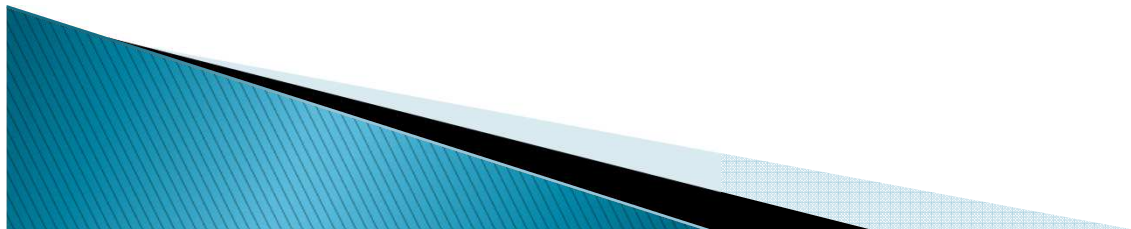
# Krieg und Frieden

Dramatische Veränderung der Außen- und  
Verteidigungspolitik

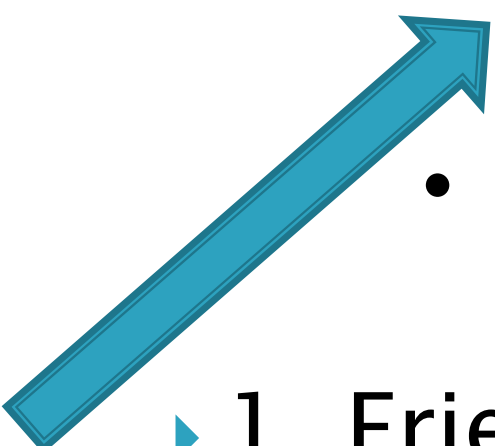
Zunehmende Beteiligung deutscher Soldaten  
in Kriegen weltweit



Hintergrund für die neue Debatte  
über Friedensethik



# Wenn Christen über Krieg und Frieden nachdenken

- 
- ▶ 1. Friedens*theologie*
  - 2. Friedens*ethik*
  - ▶ 3. Friedens*arbeit* / Friedens*politik*

# Das Alte Testament

- ▶ Das Tötungsverbot im Dekalog
- ▶ Die Verheißung des Schalom
- ▶ Die Frucht der Gerechtigkeit wird Frieden sein
- ▶ Die Vision vom endzeitlichen Frieden „Sie werden ihre Schwerter zu Pflugscharen umschmieden“



# Biblische Friedenstheologie

## Jesus (Mt 5–7):

- ▶ Selig sind die Sanftmütigen und Friedensstifter ...
- ▶ Liebe deinen Feind – auch er ist ein Kind Gottes
- ▶ Widerstrebe dem Bösen nicht mit Bösem.
- ▶ Behandle andere so, wie du selbst behandelt werden willst (Goldene Regel).
- ▶ Nur ein guter Baum bringt gute Früchte (Ziel-Mittel-Relation)

## Paulus (Rö 12):

- ▶ Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem.
- ▶ So viel an uns Christen liegt, sollen wir mit allen Menschen Frieden halten.

*Gilt dies nur im Privatbereich oder auch für das Zusammenleben der Völker?*

# Die Kirchenväter

- ▶ „Wir Christen ziehen das Schwert gegen keine Nation, wir lernen keine Kriegskunst mehr, denn wir sind Söhne des Friedens geworden durch Christus.“

Origenes (185 – 254)



# Die Kirchenväter

- ▶ „Wir sind gekommen, den Ermahnungen Jesu gehorsam, die Schwerter zu zerbrechen, mit denen wir unsere Meinungen verfochten und unsere Gegner angriffen, und wir verwandeln die Speere, deren wir uns früher im Kampf bedient haben, in Pflugscharen.“ Origenes



# Die Kirchenväter

- ▶ „Sieh nur, wie Kriege mit dem blutigen Gräuel des Lagerlebens über alle Länder verbreitet sind! Es trieft die ganze Erde von gegenseitigem Blutvergießen; und begeht der einzelne einen Mord, so ist es ein Verbrechen; Tapferkeit aber nennt man es, wenn das Morden im Namen des Staates geschieht.“

Cyprian von Karthago (200 – 258)



# Die konstantinische Wende

Konstantin 312

Schlacht an der  
milvischen Brücke

in hoc signo vinces



# Die konstantinische Wende

Mit dem  
aufgemalten  
Kreuzeszeichen  
gewannen  
Konstantins  
Soldaten die  
Schlacht



# Die konstantinische Wende

*In hoc signo vincis*

- ▶ *303 unter Diocletian:*  
*Kein Mitglied der römischen Armee darf Christ sein*
- ▶ *416 (nach Konstantin):*  
*Niemand darf Mitglied der römischen Armee sein, wenn er nicht Christ ist*



# Die Lehre vom gerechten Krieg

- ▶ Augustin entwickelt diese Lehre im Anschluss an Cicero
- ▶ Christen haben kein Recht, sich selbst zu verteidigen
- ▶ Sie dürfen nur Gewalt anwenden, um Unschuldige gegen Übeltäter zu verteidigen.



# Lehre vom „gerechten“ Krieg

nach Augustin und Thomas von Aquin

## Recht zum Krieg

- ▶ gerechter Grund
- ▶ rechtmäßige  
Autorität erklärt  
den Krieg
- ▶ gerechte Absicht:  
Frieden
- ▶ allerletzter Ausweg
- ▶ Aussicht auf Erfolg

## Recht im Krieg

- ▶ Zivilisten  
verschonen
- ▶ Grundsatz der  
Verhältnismäßigkeit

Nur bei Erfüllung  
aller dieser Kriterien  
war eine  
Kriegsbeteiligung  
für Christen  
gerechtfertigt!

# Die Lehre vom gerechten Krieg

- ▶ Die Lehre vom gerechten Krieg bietet eigentlich sinnvolle Prüfkriterien, die den Schaden, den ein Krieg anrichtet, eingrenzen sollen.
- ▶ In der Geschichte der Kirche wurde sie aber nie so angewandt.



# Die Lehre vom gerechten Krieg

- ▶ "Steche, schlage, würge hier wer da kann. Bleibst darüber Tod, wohl dir, einen seligeren Tod kannst du nimmerdar erlangen. Denn du stirbst im Gehorsam gegenüber dem göttlichen Wort und Befehl.,,"

Martin Luther



# Die Lehre vom gerechten Krieg

Christen können ohne Sünde Recht sprechen,  
Rechtsbrecher mit dem Schwert bestrafen,  
rechtmäßig Kriege führen und an ihnen  
teilnehmen...

Augsburger Bekenntnis Artikel 16



# Die pazifistischen Täufer

- ▶ „Unsere Burg ist Christus, unsere Gegenwehr Geduld, unser Schwert ist Gottes Wort und unser Sieg der freie ungefärbte Glaube an Jesus Christus. Eisen, Metall, Speiß und Schwerter lassen wir denen, die leider Menschen und Säue Blut in gleichem Wert achten.“

Menno Simons



# Fazit

- ▶ „Es ist ein eigenartiger Kommentar auf den Westen, dass es dort, obwohl er sich zum Christentum bekennt, kein Christentum und keinen Christus gibt – sonst hätte es dort keinen Krieg gegeben.“

Mahatma Gandhi



# Paradigmenwechsel (Grundsätzliches Umdenken)

„Krieg soll nach Gottes Willen nicht sein.  
Die herkömmliche Annahme, dass man für  
eine gerechte Sache einen gerechten Krieg  
mit gerechten Waffen führen könne,  
ist ... nicht mehr aufrecht zu erhalten.“

(Ökumenische Versammlung Amsterdam 1948)



# Nein zum Krieg

„Ein gerechter Krieg ist im Zeitalter der Massenvernichtungswaffen nicht möglich. Krieg scheidet darum als Mittel der Politik aus und darf nach Gottes Willen nicht sein. Dies wurde in zahlreichen Äußerungen unserer und anderer Kirchen in großer ökumenischer Übereinstimmung immer wieder festgehalten.“

(Badische Landessynode Oktober 1990)



# Friedensethische Perspektiven

Was aber sollen Christen tun,  
wenn Menschenrechte verletzt werden,  
wenn Diktatoren ihre Untertanen bedrücken,  
wenn Staaten in Bürgerkriegen zerfallen  
und der Friede gefährdet ist?



# Was führt aus dem Dilemma heraus?

## Widerstand

- ▶ mit jedem Mittel, um jeden Preis,
- ▶ Böses mit Bösem vergelten
- ▶ das Böse mit Gewalt ausrotten wollen

## Passivität

- ▶ bis zu Feigheit und Selbstaufgabe
- ▶ ohnmächtiges Zuschauen
- ▶ dem Bösen nichts entgegensetzen

## Aktive Gewaltfreiheit

gewaltfreier Widerstand  
zivile Konfliktbearbeitung  
das Böse mit Gutem überwinden  
der dritte Weg Jesu



# Aktive Gewaltfreiheit

Früher galt: Ein Leben nach den Regeln der Gewaltfreiheit ist etwas für den privaten Bereich

Seit Gandhi ist aktive Gewaltfreiheit ein **machtvolles politisches Instrument** zur Überwindung von Gewalt und ungerechter politischer Herrschaft



# Einwände gegen Gewaltfreiheit

## Haupteinwand:

Gewaltfreiheit funktioniere nur in Demokratien, nicht aber in Diktaturen;

Gandhi habe nur Erfolg gehabt, weil er gegen die zivilisierten Briten kämpfte;

Unter Hitler wäre Gewaltfreier Widerstand aussichtslos gewesen.



# Die zivilisierten Briten

- ▶ massakrierten im Jahre 1919 unter dem Befehl von General Dyer 1.000 gewaltlos demonstrierende Inder (Massaker von Amritsar)
- ▶ prügeln gnadenlos auf gewaltlos Marschierende Demonstranten beim Salzmarsch 1930 vor den Salzbergwerken ein. Es kam zu Hunderten Verletzten und Toten.



# Gewaltfreie Methoden hatten Erfolg

- ▶ *in Diktaturen und gegen Diktatoren*
- ▶ Im 20. und 21. Jahrhundert fallen viele Diktaturen und totalitäre Systeme durch gewaltfreie Aufstände und auf dem Wege gewaltloser Veränderung:
- ▶ Philippinen 1986; Ungarn, DDR, CSSR 1989, Südafrika 1989; Litauen, Lettland, Estland 1991  
Liberia 2003; Tunesien 2011; Ägypten 2011, Birma 2012



# Wirksamkeit gewaltfreier Aktion

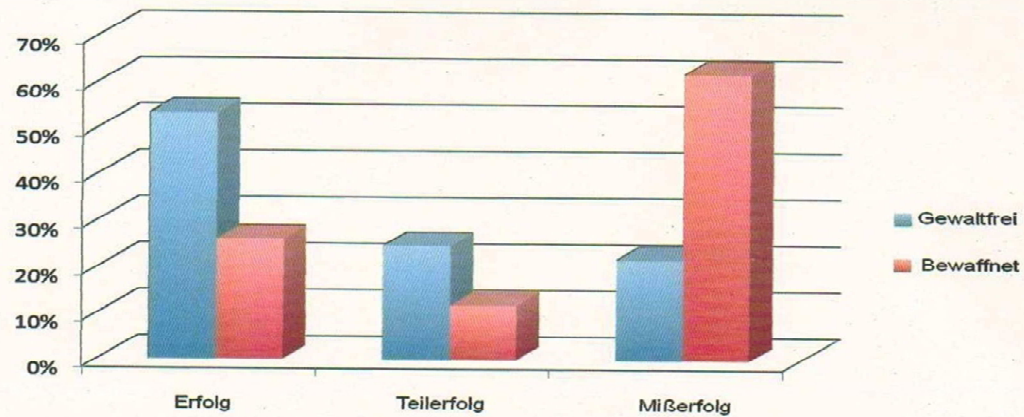
Erica Chenoweth u. Maria J. Stephan (USA) werteten 323 Aufstände (105 gewaltfrei, 218 bewaffnet)

in Bezug auf

- ihren Erfolg/Teilerfolg/Misserfolg
- ihre Nachhaltigkeit

aus.

Vergleich von bewaffneten und gewaltfreien Aufständen von 1900 und 2006<sup>1</sup>



	Bewaffneter Kampf	Gewaltfreie Kampagne
<b>Wahrscheinlichkeit eines Bürgerkriegs innerhalb von 10 Jahren nach dem Konflikt</b>	<b>43%</b>	<b>28%</b>

	Bewaffneter Kampf	Gewaltfreie Kampagne
<b>Wahrscheinlichkeit einer Demokratie fünf Jahre nach dem Konflikt</b>	<b>4%</b>	<b>41%</b>

<sup>1</sup> Vgl. Erica Chenoweth und Maria J. Stephan: Why civil resistance works. New York 2011

# Liberia 2003



- ▶ Mitten in einem blutigen Bürgerkrieg protestieren im Jahre 2003 Tausende von christlichen und muslimischen Frauen gemeinsam für den Frieden
- ▶ Sie zwingen den christlichen Diktator Charles Taylor und die gegnerischen muslimischen Warlords, einen Friedensvertrag zu schließen

# Liberia 2003



- ▶ Leymah Gbowee, ihre Anführerin, bekam dafür 2011 den Friedensnobelpreis

# Liberia 2003



Der mehrfach preisgekrönte Film „Zur Hölle mit dem Teufel – Pray the devil back to hell“ dokumentiert den gewaltfreien Widerstand der Frauen in Liberia.

*„Dieser Film kann die Welt verändern!“*  
(Michael Moore)

# Gewaltfreie Methoden hatten Erfolg



- ▶ sogar gegen den Völkermord Hitlers!
- ▶ Sie konnten das Leben zehntausender Juden retten!

# Gewaltfreie Methoden hatten Erfolg

## *gegen Hitlers Völkermord*

### Beispiele:



- ▶ der Aufstand der Frauen von der Rosenstrasse in Berlin im Jahre 1943...
- ▶ Die Rettung der bulgarischen Juden 1943 durch den geschlossenen Widerstand der orthodoxen Kirche,
- ▶ der zivile Widerstand gegen die Deportation der Juden in Dänemark 1943

# Fazit des badischen Diskussionspapiers

1. „Krieg scheidet als Mittel der Politik aus und darf nach Gottes Willen nicht sein!“  
Daher muss der Tendenz gewehrt werden, den Krieg wieder als normales Mittel der Politik anzusehen und eigene wirtschaftliche Interessen mit militärischen Mitteln durchzusetzen. In der Konsequenz bedeutet dies, auf militärische Einsätze ganz zu verzichten.



# Fazit des badischen Diskussionspapiers

2. In der Nachfolge Jesu steht uns eine Fülle ziviler, gewaltfreier Mittel zur Verfügung, um uns national und international für gerechten Frieden einzusetzen. Als Christen sehen wir für diesen Weg alle Verheißungen. Nur so kann wirkliche Versöhnung zwischen verfeindeten Parteien wachsen.



# Fazit des badischen Diskussionspapiers

3. In Ergänzung zu gewaltfreien Mitteln der Konfliktbearbeitung sind allein polizeiliche Mittel ethisch legitim. In kriminellen Konfliktsituationen, die die nationalen Polizeikräfte überfordern, ist an internationale, den Vereinten Nationen unterstehende Polizeikräfte zu denken.



# Konkretionen

1. Nein zu Krieg und Militäreinsätzen
  - ▶ Auslandseinsätze der Bundeswehr kritisch hinterfragen
  - ▶ Nein zu Rüstungsexporten (mittelfristig ganz)
  - ▶ Ausstieg aus der militärischen Friedenssicherung – Szenario entwerfen



# Konkretionen

- ▶ 2. Gewaltfreie Methoden entwickeln und fördern
- ▶ Förderung von Friedensfachkräften / Ziviler Friedensdienst
- ▶ Ausbildung in gewaltfreier Konfliktbearbeitung im Fortbildungsprogramm
- ▶ Friedenspädagogische Projekte



# KOnkretionen

- ▶ 3. Polizei statt Militär
- ▶ Konzept des Just Policing weiterdenken
- ▶ Auftrag an FEST



# Der Auftrag der Kirche

Die Kirche soll das Wort vom Frieden an die Welt richten

„.....dass die Völker froh werden, weil diese Kirche Christi ihren Söhnen im Namen Christi die Waffen aus der Hand nimmt und ihnen den Krieg verbietet und den Frieden Christi ausruft über die rasende Welt.“

(Dietrich Bonhoeffer 1934)



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

